

Zecken-Infos

Zeckenarten

Auf der ganzen Welt gibt es über 1000 Zeckenarten. Zecken sind keine Insekten. Sie haben 8 Beine und zählen zu den Spinnentieren. In Deutschland gibt es über 19 verschiedene Zeckenarten, welche in zwei Familien eingeteilt werden:

Lederzecken und Schildzecken

Lederzecken besitzen kein Rückenschild. Sie leben besonders gerne in warmen Regionen und nehmen ihre Blutmahlzeit innerhalb von wenigen Stunden ein. Schildzecken sind sogar in arktischen Gebieten verbreitet. Ihnen macht Kälte wenig aus, deshalb sind die Schildzecken auch die meist verbreitete Zeckenart. Sie nehmen ihre Blutmahlzeit über mehrere Tage auf und können bis zu drei Wochen an ihrem Opfer saugen.

Zecken sind Überlebenskünstler

Die klassische Zeckensaison geht von März bis Ende Oktober. Allerdings können bereits Temperaturen von 6 – 7°C ausreichen, um Zecken wieder aktiv werden zu lassen. So können Zeckenstiche auch an milden sonnigen Wintertagen vorkommen.

Zecken sind wahre Überlebenskünstler. Sie können bis zu 2 Jahre ohne Nahrung auskommen, wenn die Luftfeuchtigkeit nicht unter 80% sinkt, da sie ihren Stoffwechsel der Umgebung entsprechend anpassen können. Zecken können auch mehrere Tage unter Wasser überleben und überstehen durchaus auch die Waschmaschine.

Sie schlafen nie.

Zecken haben keine Augen. Sie nehmen durch kleine Haare und Borsten an ihren Beinen Wärme, Erschütterung, Feuchtigkeit und CO² wahr.

Entwicklung der Zecke

Der Entwicklungszyklus einer Zecke beträgt 2 - 6 Jahre. Wie schnell die Entwicklung verläuft ist abhängig von Klima und Wirtsangebot. Aus den Eiern schlüpfen ca. 1 mm lange Larven, die nur 6 Beine haben. Nach ihrer ersten Blutmahlzeit häuten sich die Larven nach einigen Wochen bis Monaten und entwickeln sich zur achtbeinigen Nymphe. Nach einer weiteren Blutmahlzeit entwickelt sich die Nymphe zur erwachsenen männlichen oder weiblichen Zecke.

Weibliche Zecken sind deutlich größer als männliche. Die männliche Zecke nimmt in ihrem zukünftigen Leben nur noch kleine Blutmahlzeiten auf, um Energie zu tanken, welche durch den Begattungsvorgang mit den Weibchen verloren geht. Die weibliche Zecke saugt eine letzte große Blutmahlzeit, und legt anschließend ihre Eier ab. Danach stirbt sie.

Eine Zecke legt bis zu 3000 Eier. Aus diesen Eiern entwickeln sich nur um die 100 Larven, aus diesen wiederum nur 10 Nymphen und von den 10 Nymphen schafft es nur eine Zecke, erwachsen zu werden.

Übertragung von Krankheitserregern

Schildzecken übertragen aufgrund ihrer langen Blutmahlzeiten wesentlich häufiger Krankheiten als Lederzecken. Die Übertragung der Krankheitserreger erfolgt bei den Schildzecken erst nach 12 - 24 Stunden. Die Borrelien gelangen durch den Speichel einer Zecke in den Körper des Wirts.

Das FSME Virus kann jedoch schon innerhalb der ersten Stunden übertragen werden. Diese Erkrankung ist meldepflichtig und ist besonders im Süden Deutschlands verbreitet. Der Stich einer Zecke dauert nur 7 - 12 Minuten. Der Speichel von Zecken enthält Blutgerinnungs- und schmerzstillende Substanzen, wodurch der Stich einer Zecke schmerzlos ist.

Weibliche Zecken können durch eine Blutmahlzeit das 200fache ihrer ursprünglichen Größe annehmen.

Nicht jeder Zeckenstich führt automatisch zu einer Infektion mit dem FSME Virus oder Borrelien. Nur nach etwa 5% aller Stiche folgt eine Erkrankung.